

sie. Sie war ein Ausdruck dafür, daß die Überwindung von Imperialismus und Militarismus in Deutschland notwendig geworden war. Der Imperialismus stürzte die deutsche Nation in zwei Weltkriege, die mit einer nationalen Katastrophe endeten. Damit hatte die deutsche Großbourgeoisie endgültig das Recht auf die Führung der Nation verloren. Um der deutschen Nation eine gesicherte Existenz und eine friedliche Zukunft zu garantieren, mußte die Herrschaft der Großbourgeoisie über die Nation beseitigt und die Nation unter Führung der Arbeiterklasse auf demokratischer Grundlage erneuert und schließlich zur sozialistischen Nation umgestaltet werden. Für dieses Ziel der antifaschistisch-demokratischen und schließlich sozialistischen Erneuerung der ganzen deutschen Nation kämpften die SED und alle fortschrittlichen gesellschaftlichen Kräfte im Gebiet der damaligen sowjetisch besetzten Zone, später der DDR, gemeinsam mit antifaschistischen Kräften in den damaligen Westzonen, später der BRD. Aber die deutsche imperialistische Großbourgeoisie vollendete ihren nationalen Verrat, indem sie gemeinsam mit den imperialistischen Besatzungsmächten Deutschland spaltete, um ihre Klassenherrschaft wenigstens in einem Teil Deutschlands zu retten (-> *Spaltung Deutschlands*). Sie schufen die BRD, gliederten sie in den aggressiven NATO-Pakt ein und machten in der Folgezeit alle Möglichkeiten einer Wiedervereinigung zunichte. Auf dem Gebiet der DDR zog die Arbeiterklasse im Bündnis mit allen antifaschistisch-demokratischen Kräften die Lehren aus der deutschen Geschichte. Sie beseitigte den Imperialismus mit allen seinen Grundlagen und Wurzeln, eroberte die politische Macht und errichtete die sozialistische Gesellschaft. „Mit der sozialistischen Revolution und der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft wurden in der Deutschen

Demokratischen Republik auch Grundlagen, Inhalt und Formen des nationalen Lebens qualitativ verändert. Indem die Arbeiterklasse die Macht eroberte, schuf sie die entscheidende Voraussetzung für die Bildung der sozialistischen Nation. Geführt von der Arbeiterklasse, hat das Volk der Deutschen Demokratischen Republik in Übereinstimmung mit dem geschichtlichen Übergang zum Sozialismus sein Recht auf sozialökonomische, staatliche und nationale Selbstbestimmung verwirklicht. In der Deutschen Demokratischen Republik entwickelt sich die sozialistische deutsche Nation.“ (Programm der SED, S. 56) Damit wurde die n. F. in der DDR endgültig gelöst. In der BRD existiert auf der Grundlage der kapitalistischen Gesellschaftsformation und der Herrschaft der imperialistischen Großbourgeoisie die kapitalistische Nation weiter und mit ihr auch die n. F., die in dem tiefen Gegensatz zwischen der Mehrheit der Nation und der imperialistischen Großbourgeoisie besteht. Diese n. F. kann schließlich nur durch die sozialistische Revolution, die Errichtung des Sozialismus und die Umgestaltung der kapitalistischen zur sozialistischen Nation gelöst werden. Von Politikern und Ideologen der BRD wird die Tatsache, daß in der Nachkriegsgeschichte aus dem ehemaligen → *Deutschen Kelch*, das 1945 untergegangen ist, zwei souveräne, unabhängige Staaten hervorgegangen sind, die sozialistische DDR und die imperialistische BRD, und daß heute eine sozialistische deutsche Nation in der DDR und eine kapitalistische deutsche Nation in der BRD existieren, als noch ungelöste n. F. oder als noch „offene deutsche Frage“ bezeichnet. Sie versuchen damit, ihre revanchistischen Ziele der Beseitigung der sozialistischen DDR und deren Eingliederung in die imperialistische BRD zu rechtfertigen. Doch eine solche n. F. existiert nicht: „Die